

Gegensätze ziehen sich an

Eine Rebellin zum zähmen ein Klemmi zum auflockern

Von jennalynn

Kapitel 19: Was hast du zu deiner Verteidigung zu sagen?

Yeah da bin ich wieder.

Einen fetten Dank an Speedy.

Ihrer Geduld ist es zu verdanken dass ihr so schöne Sachen zum Lesen bekommt.
grins

Viel Spaß!

„Warum grinst du denn so dämlich?“

Scheiße ertappt!

Dank Emmett sahen mich nun alle fragend an. Dieser jedoch stopfte sich eine Ladung Nudeln in den Mund und grinste dabei. Edward neben mir schmunzelte. Dieser Idiot!

„Ich grinse nicht dämlich du Fresssack“, sage ich und schaue Jasper an, leise fragte ich „Tu ich doch nicht, oder?“

Amüsiert nickte er, was mich zum schnaufen brachte.

„Also,... wieso?“

„Das geht dich gar nichts an“, sagte ich bockig.

Der halbe Tisch fing an zu lachen. Emmett erhob sich und winkte ab.

„Wie auch immer, ich geh mir mal ein Bier holen. Will noch jemand eins.“

„ICH“, rief ich etwas zu laut und handelte mir dabei undefinierte Blicke von Carlisle und Esme ein.

„Nur eins und ich teile auch mit Edward“, schnaufte ich genervt.

„Schon klar“, murmelte Carlisle kauend.

„Ich dreiviertel, du den Rest“, flüsterte ich Edward leise zu.

„Das wollen wir doch mal sehen“, grinste er Augenbrauen wackelnd.

„Emmett, drück bitte mal auf den AB, ich hab vorhin gesehen das angerufen wurde“, rief Esme ihm hinterher.

Besagter kam mit zwei geöffneten Flaschen zurück und drückte umständlich auf den Anrufbeantworter. Ich sah die ganze Plörre schon über das Teil laufen, aber er balancierte geschickt aus.

Es folgte ein rauschen, dann die nervige monotone Stimme.

SIE HABEN 4 NEUE NACHRICHEN.
ERSTE NEUE NACHRICHT.
PIEP!

Ätzend echt!

< Guten Tag Dr. und Mrs. Cullen. Gracy hier>, ich verschluckte mich an meinen Nudeln und nahm hastig einen großen Schluck Bier.

Sofort lagen alle Blicke auf mir. Die von meinen Geschwistern amüsiert, die von Carlisle und Esme abwartend.

<Ich unterrichte seit heute Isabella in Politik. Mir ist bewusst das heute ihr erster Tag an unserer Schule ist, dennoch war ihr benehmen unerhört.>

Emmett der Idiot fing leise an zu lachen und faselte etwas von „Was jetzt kommt, kann nur grandios werden.“

So ein Trottel echt!

<Ich bitte sie einmal mit Isabella zu reden. Ich werde ein solches betragen in Zukunft nicht dulden. Sie war unverschämt und uneinsichtig. Und ich erwarte eine Entschuldigung ihrerseits. Richten sie ihr das bitte aus. Auf Wiederhören Dr. und Mrs. Cullen.>

„Bella“, sagte Carlisle auffordernd,... doch da rauschte es schon wieder und die nette Anrufbeantworter Tussi legte los.

ZWEITE NEUE NACHRICHT.
PIEP!

„Dr. Cullen mein Name ist Banner, ich bin der Biologie Lehrer von Edward und seit

heute auch von Isabella.>

OH FUCK!

Emmett musste sich nun schon die Hand vorm Mund halten und ganz nebenbei, bekam ich auch weitere Lacher mit. Doch meine Aufmerksamkeit lag gerade auf Carlisle und Esme, die mich beide starr ansahen und beide synchron eine Augenbraue hoben. Völlig überfordert ließ ich meine Gabel fallen und griff wieder nach der Bierflasche. Alkohol war das beste Mittel für diesen Scheiß. Die Blicke von Esme und Carlisle brannten sich in meinen Kopf und ich spürte wie sie jede meiner Bewegungen akribisch registrierten.

<Es wird sie nicht erfreuen zu hören, dass ich Isabella heute des Unterrichtes verweisen musste. Sie hat sich unmöglich benommen, gab schnippische Antworten und wurde beleidigend. Etwas Derartiges muss ich mir nicht bieten lassen. Sorgen sie dafür, dass Isabella in Zukunft angemessen auftritt. Sollte dies nicht der Fall sein, werde ich andere Maßnahmen einleiten müssen. Einen schönen Tag noch.>

Was für ein Pisser!

„Du bist der Hammer, Bella“, japste Emmett.

„Schnauze du Penner“, fuhr ich ihn an.

Jetzt fing selbst Edward neben mir an zu kichern. Ich gab ihm einen ordentlichen Tritt und sah Unterlippe kauend zu Esme und Carlisle. Beide starrten mich nur an und beide hatten noch immer ihre Augenbraue in der Luft.

DRITTE NEUE NACHRICHT.
PIEP!

„Hey Esme, Claudia hier.“

Ich atmete hörbar laut aus.

Gott sei DANK!

Lächelnd blickte ich wieder zu den beiden, doch ihre Augenbraue hob sich noch ein Stück höher. Was denn nun? Das verunsicherte mich und schnell schaute ich zu den anderen. Die nun alle versuchten ihr Lachen zu unterdrücken.

<Ich habe deinen neuen Schützling in einem meiner Kurse.>

OH SHIT!

Verfluchte scheiße, das ist doch jetzt nicht wahr oder? Ich sank gefühlte 20 Meter in meinem Stuhl zusammen und starrte auf mein Essen. Appetit hatte ich nun wirklich nicht mehr. Seit wann war es mir eigentlich so unangenehm, wenn sich jemand über mich beschwerte? Das war in Phoenix an der Tagesordnung. Es lag wahrscheinlich

einfach daran, dass ich dort nicht Mitglied einer so genialen Familie war.

<Ich kann mir vorstellen, dass die ganze Situation für Isabella nicht leicht ist. Doch ich kann nicht akzeptieren, dass sie denn Unterricht verweigert und dann noch die Frechheit besitzt mir einen Vogel zu zeigen.>

„Yeahhh... Bella du bist einfach Wahnsinn“, Emmett stieß seine Faust in die Luft.

„Unglaublich, wirklich unglaublich“, murmelte Jasper neben mir und stieß mich in die Seite.

<Versuch mit ihr zu reden. Das geht so nicht. Ich bin gern bereit über diesen Vorfall hinweg zu sehen. Wenn sie sich in Zukunft angemessen verhält. Aber vielleicht reden wir beide darüber noch einmal bei einem Kaffeekränzchen, was hältst du davon? Ruf mich an. Tschau.>

Nach einem weiteren kräftigen Schluck ging es auch schon weiter.

VIERTE NEUE NACHRICHT.
PIEP!

<Mr. und Mrs. Cullen, ich bin Frau Krüger, die Sportlehrerin der Forks High School.>

Seufzend nahm ich noch einen Schluck. Edward legte mir unterm Tisch eine Hand aufs Knie. Hilflos sah ich ihn an, doch seine Augen glänzten vor Schalk. Woraufhin sich meine zu Schlitzeln verengten. Unsicher sah ich zu den Eltern.

Doch das hätte ich mir auch sparen können, denn sie starrten noch immer. Eine Veränderung war die Augenbraue der beiden. Denn diese hatte mittlerweile ihr Limit erreicht. Jasper fing nun auch an dröhnend zu lachen und stellte sich mit Emmett auf einer Stufe. Während meine feinen `Schwestern` mich breit grinsend ansahen.

Wirklich wunderbar!

<Isabella ist heute im Sportunterricht aggressiv aufgefallen. Sie hat einer Mitschülerin mit voller Absicht einen Ball an den Kopf geschmettert. Gott sei Dank geht es der Betroffenen gut. Doch Isabella zeigte weder Reue noch Mitleid. Ich wies sie an, sich für den Rest der Stunde auf die Bank zu setzen. Wenn ein solches Verhalten des Öfteren auftritt, muss ich rechtliche Schritte einleiten. Ich denke es wird in ihrem, so wie auch in Isabellas Interesse sein, wenn so etwas nicht noch einmal vorkommt. Ich würde es begrüßen, wenn sie sich bei dem Opfer entschuldigen würde. Schönen Tag noch.>

OPFER... ja, das ist genau das richtige Wort für sie.

ENDE DER NACHRICHTEN!

Natürlich werde ich mich bei ihr entschuldigen und wie. Ich grinste teuflisch. Schnell glättete ich meine Gesichtszüge wieder, denn dieses Grinsen war in dieser Lage

wirklich mehr als unangebracht.

Nach einem weiteren Schluck, sah ich wieder zu den beiden Statuen die mich noch immer fixierten. Ich stöhnte innerlich und trat unterm Tisch nach Emmett, der pfeifend über seinen Teller hing. Gut das er mir genau gegenüber sitzt.

Edward begann leicht mit dem Daumen mein Knie zu streicheln. Ein warmes Gefühl durchströmt mich. Gott, was ist nur los mit mir? Dort sitzen zwei Gestalten, die mich mit ihren Blicken umbrachten und ich genoss es von Edward gestreichelt zu werden.

BELLA, du hast eindeutig ein Ding zu laufen. Verdammt,... ich brauch mal wieder ordentlichen Stoff. Ich bin schon ganz Banane in der Birne!

„Was hast du zu deiner Verteidigung zu sagen?“

„Ähm... gute Frage.“

Emmett brüllte vor Lachen.

„Eigentlich nicht viel, Carlisle.“

Dieser sah nicht zufrieden mit meiner Antwort aus. Esme hatte sich in der zwischen Zeit wieder entspannt und lächelte leicht. UND... ich konnte es nicht glauben, über Carlises Gesicht huschte ein Schmunzeln. Gott diese Eltern sind unglaublich!

„In den ganzen Jahren, haben wir genau zwei Anrufe von der Schule bekommen und alle ging auf Emmetts Kappe“, sprach er leise und Emmett der Vollspacken klopfte sich auf die Schulter.

„Und du schaffst 4 an einem Tag“, fassungslos schüttelte er den Kopf.

„Das ist doch noch gut,... es hätten auch zwei mehr sein können“, lachte Jasper.

„Halt die Klappe“, zischte ich ihn an.

Carlisle stöhnte und sah mich an.

„Was hast du noch angestellt?“

„Nichts... ich schwöre es“, hastig nahm ich erneut einen Schluck und verschluckte mich prompt.

Jasper klopfte mir fürsorglich auf den Rücken und grinste dabei. Die Augenbrauen der beiden sprangen wieder in die Höhe und ich verdrehte die Augen.

„Also gut... zur vierten bin ich zu spät und bei der fünften gab es ein paar unschöne Bemerkungen meinerseits.“

Seufzend schloss Carlisle die Augen.

„Warum warst du zu spät?“

„Bin im Hof in Hundescheiße gelatscht.“

Emmett spukte mir beinahe sein gekautes auf den Teller und verschluckte sich bei einer erneuten Lachattacke. Alle anderen fingen auch an zu lachen. Bis auf die Erwachsenen in unserer Gruppe.

„Soweit ich weiß, sind zwischen den Stunden nur kleine Pausen und somit frage ich mich, was du auf dem Hof wolltest?“

Eine berechtigte Frage.

„Nun ja, also das war so“, ich beugte mich leicht vor und begann mit meiner Erklärung.

„Ich bin ja davor aus der Klasse geflogen, also war ich eben draußen eine rauchen. Leider hatte mich der Haumeister wieder erwischt...“

„Wieder“, harkte Esme nach.

„Naja, ich bin ja in der zweiten auch schon raus geflogen. Hab halt auf dem Gelände geraucht. Ist ja auch egal“, winkte ich ab.

Carlisle und Esme sahen aus, als wäre es ihnen alles andere als egal, aber gut.

„Na ja, dann wollte der Penner mich halt noch zum Direktor bringen. Dort bin ich aber nie angekommen. Bin nämlich, flink wie ich bin, hinter ihm aus dem Sekretariat raus und da mir wegen dieser Mistaktion so viel Zeit verloren gegangen ist, bin ich halt nach dem rauchen schnell über die Grünfläche gerannt, um noch pünktlich zu kommen und dann, mitten in die Scheiße rein. Die musste ich ja erst wieder los werden. Hat halt länger gedauert. Im Übrigen hab ich meine Klasse nicht gefunden und stand plötzlich in Emmetts Klasse, er hat mich dann zu meiner gebracht, also halb so schlimm.“

„Du solltest zum Direktor und bist dort nicht erschienen?“

Carlisle sah fassungslos aus.

„Nö, warum auch, hab ja nix gemacht. Ist doch nicht mein Problem, wenn der Krause so spießig ist.“

Wieder brachte Gelächter aus.

„OK... OK“, er seufzte und fuhr sich durchs Haar.

„Und die Sache in Sport?“

„Hey, da hab ich nicht angefangen. Diese blöde Tusse hat mir als erstes das Bein

gestellt.“

„Ja, weil du sie in der Cafeteria so fertig gemacht hast. Das hättet ihr echt sehen müssen“, grinste Emmett zu seinen Eltern gerichtet.

„Hab ich nicht gesagt du sollst die Klappe halten, du Idiot.“

Er wackelte mit den Augenbrauen.

„Was war da?“

Carlisle klang schon richtig desinteressiert.

„Da war nichts man. Nur ne kleine Auseinandersetzung.“

„Kleine??? Sie hat Tanya den Arm auf dem Rücken gedreht und sie dann vor den Augen der ganzen Schule auf einen Tisch geknallt. Dabei hat sie ihr noch nette Worte zugezischt. Sowas abgefahrenes hab ich sonst nur im Fernsehen gesehen.“

Ich bring diesen großen Kollos um.

„Warum hast du das denn gemacht?“, fragte nun Esme aufgebracht.

„Sie hat mich an der Schulter gepackt, obwohl ich nichts gemacht habe. Sie wollte mir zeigen, wer auf dieser Schule das sagen hat, doch da hat sie die Rechnung ohne mich gemacht DENN... Niemand fasst eine Isabella Swan einfach an.“

„Also ein gelungener Tag“, fasste Carlisle zusammen und... brachte damit sich selber zum Lachen.

„Wir werden darüber noch reden, Bella“, sagte er nun wieder ernst.

„JAJA“, ich nahm noch einen Schluck und sah dann entschuldigend zu Edward.

Dieser lachte leise, als er die leere Flasche in meiner Hand sah. Carlisle kniff die Augen zu. Hups, falsche Wortwahl.

„Ja, können wir machen und ich werde mich versuchen in Zukunft zu benehmen und an Regeln zu halten. Und es tut mir auch ein kleines bisschen leid“, dabei zeigte ich mit Daumen und Zeigefinger einen Zentimeter Abstand.

Esme und Carlisle schüttelten kichernd den Kopf und der Rest lachte laut und begann euphorisch ihren Eltern zu erzählen, was genau heute alles passiert ist.

Die beiden hörten sich alles an und lachten tatsächlich mit uns mit.

EINE TOLLE FAMILIE!

Tja das war es schon wieder.

Bis zum nächsten Mal.

jennalynn